

# Das deutsche Abfallvermeidungsprogramm

Erarbeitung des deutschen Abfallvermeidungsprogramms und nächste Schritte im Umsetzungsprozess

## Ressourcenschonung

Vor dem Hintergrund einer stetig wachsenden Weltbevölkerung und eines damit einhergehenden steigenden Rohstoffverbrauchs ist es dringend notwendig, die natürlichen Ressourcen nachhaltig zu schonen. Eine gesteigerte Ressourceneffizienz, optimierte Kreislaufwirtschaft und Ergreifung effektiver Abfallvermeidungsmaßnahmen tragen maßgeblich dazu bei. Die Ziele der Abfallvermeidung sind darauf gerichtet, das Wirtschaftswachstum und die mit der Abfallerzeugung verbundenen Umweltauswirkungen zu entkoppeln. Um die nach § 6 Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) vorrangig anzustrebende Abfallvermeidung zu erreichen, sind:

- die Abfallmengen zu reduzieren,
- die schädlichen Auswirkungen des erzeugten Abfalls auf die Umwelt und die menschliche Gesundheit zu verringern,
- der Gehalt an schädlichen Stoffen in Materialien und Erzeugnissen zu verringern.

Nach Art. 29 der Abfallrahmenrichtlinie (2008/98/EG - AbfRRL) und § 33 KrWG ist auf nationaler Ebene die Erstellung eines Abfallvermeidungsprogrammes gefordert.

## Vorbereitung und Erarbeitung des deutschen Abfallvermeidungsprogramms

Ergebnisse von zwei Forschungsprojekten [1, 2] lieferten die wissenschaftlich-technischen Grundlagen für das deutsche Abfallvermeidungsprogramm (AVP). Dabei wurden staatliche Abfallvermeidungsmaßnahmen, die vom Bund, von den Ländern bzw. von den Kommunen initiiert werden, in den Blick genommen. Ausgehend von erzielbaren Abfallvermeidungseffekten erfolgte anhand von ausgewählten Beispielmaßnahmen die Bestimmung erzielbarer Abfallvermeidungseffekte und Abschätzung ökologischer Effekte der Maßnahmen. Es wurden die verschiedenen Lebenszyklusstufen von Produkten einbezogen, z. B. Maßnahmen zur Abfallvermeidung in Produktionsanlagen, Maßnahmen zur Förderung der abfallvermeidendenden Produktgestaltung, Maßnahmen zur Verlängerung der Lebensdauer von Produkten sowie informative und bewusstseinsstärkende Maßnahmen. Zur Messung und Überwachung des Abfallvermeidungserfolges sind geeignete Maßstäbe bzw. Indikatoren notwendig. In einem ersten Schritt wurden bereits existierende Ansätze zusammengetragen und methodische Herausforderungen benannt. Die identifizierten Maßnahmen wurden größtenteils in das AVP des Bundes unter Beteiligung der Länder aufgenommen.

## Der Umsetzungsprozess

Nachdem das Bundeskabinett das Abfallvermeidungsprogramm am 31.07.2013 verabschiedet hat, folgt nun der Umsetzungsprozess, der mit einer Auftaktkonferenz am 25.11.2013 im BMU in Berlin begann. Das Programm umfasst einen Strauß von Maßnahmen unterschiedlicher Dimension, adressiert an verschiedene Akteure und Verantwortliche. Es gilt nun, dies unter Einbindung der Bundesländer und der Beteiligten aus Wirtschaft, Wissenschaft sowie Institutionen der öffentlichen Hand mit Leben zu füllen. Im Mittelpunkt stehen maßnahmen-, themen- oder akteursbezogene Dialogveranstaltungen, die als Grundlage für konkrete Aktionen dienen sollen. Weiterhin werden verschiedene Maßnahmen vertiefend betrachtet und es sind flankierende Maßnahmen der Bundesregierung geplant.

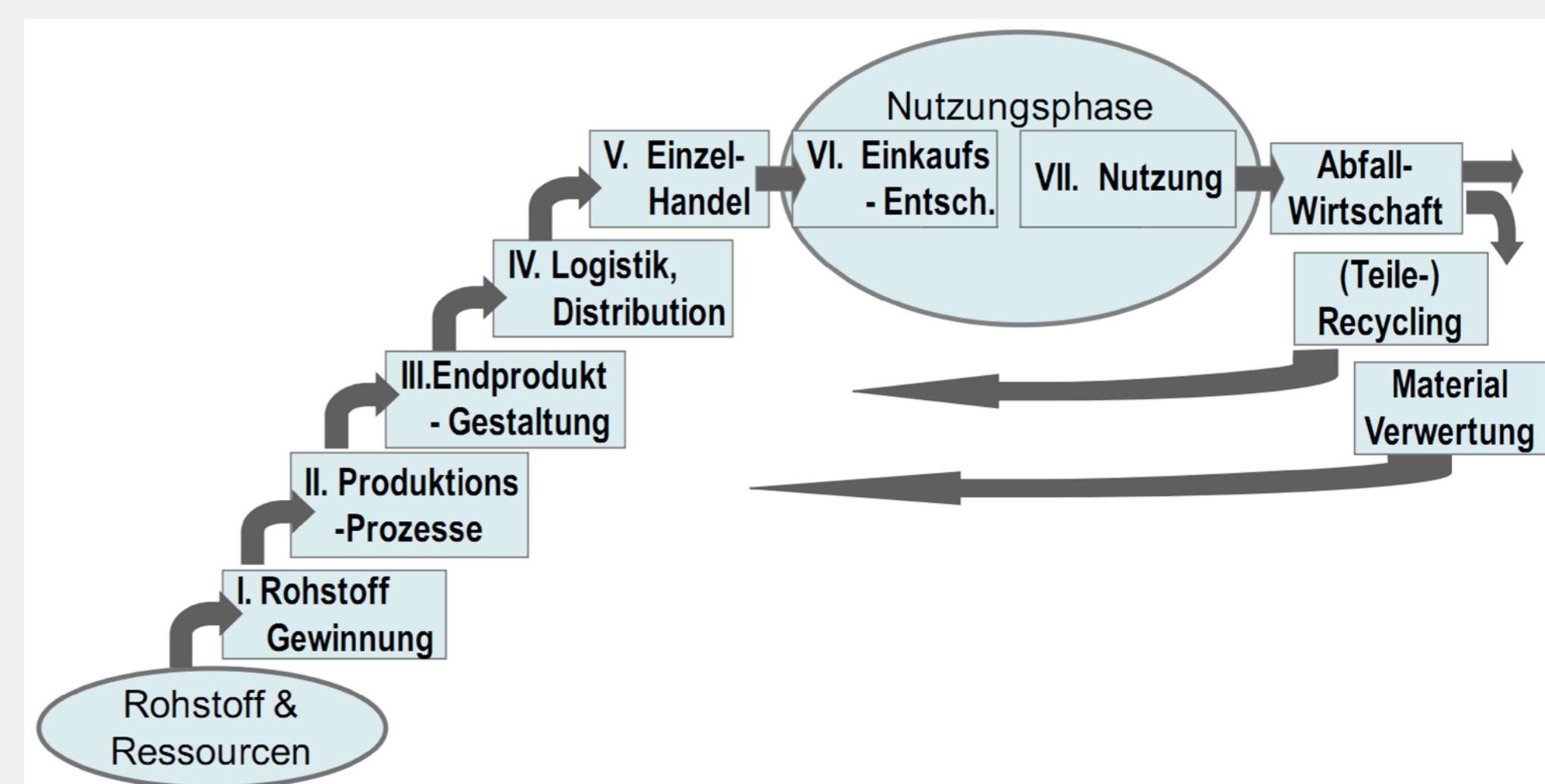


Abbildung: Lebenszyklus [2]

### Quellen:

- [1] Umweltbundesamt: Erarbeitung der wissenschaftlichen Grundlagen für die Erstellung eines bundesweiten Abfallvermeidungsprogramms“, UBA-TEXTE 59/2010, Dessau-Roßlau 2010; Forschungsnehmer: Öko-Institut im Konsortium mit Wuppertal Institut
- [2] Umweltbundesamt: Inhaltliche Umsetzung von Art. 29 der Richtlinie 2008/98/EG – wissenschaftlich-technische Grundlagen für ein bundesweites Abfallvermeidungsprogramm, UBA-TEXTE 38/2013, Dessau-Roßlau 2013; Forschungsnehmer: Öko-Institut im Konsortium mit Ökopol, IFEU-Institut Heidelberg und Weiteren.

### Kontakt:

Umweltbundesamt, Postfach 14 06, 06813 Dessau-Roßlau  
[www.umweltbundesamt.de](http://www.umweltbundesamt.de)

/umweltbundesamt.de  
 /umweltbundesamt

Dr. Joachim Wuttke, Fachgebietsleiter III 1.5 (Tel. 0340/2103-3459)  
Susann Krause, Fachgebiet III 1.5 (Tel. 0340/2103-3035)